



Fachtagung „Sport im Jugendstrafvollzug“ in Malente

TITELSTORY

Im Uwe Seeler Fußball Park in Malente kamen vom 14. bis 16. Oktober im Rahmen der Fachtagung „Sport im Jugendstrafvollzug“ insgesamt 50 Mitarbeitende aus Justizvollzugs- und Jugendstrafanstalten aus ganz Deutschland zusammen. Wissenschaftliche Vorträge, die Vorstellung von gelungenen Praxisbeispielen und der Erfahrungsaustausch standen im Fokus der erstmals als Kooperationsprojekt durchgeführten Fachtagung der Deutschen Sportjugend (dsj) und der DFB-Stiftung Sepp Herberger. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Ministerin für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.

„Der Sport ist im schleswig-holsteinischen Strafvollzug breit und gut aufgestellt und erfährt eine hohe Wertschätzung. Neben förderlichen gesundheitlichen Wirkungen leistet Sport als Teil der Vollzugsgestaltung seinen ganz eigenen Beitrag, möglichst viele Gefangene zu befähigen, nach ihrer Haftzeit in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen. Denn Sport in seiner feinsten Verhaltensform steht für das Fair Play im gesellschaftlichen Umgang miteinander“, betonte Sütterlin-Waack in ihrem Impuls-Vortrag.

Der Deutsche Fußball-Bund engagiert sich seit dem Jahr 1977 mit seiner Sepp-Herberger-Stiftung im Bereich der Re-



Treffen in Malente: Tobias Wrzesinski (von links nach rechts), der Geschäftsführer der DFB-Stiftung Sepp Herberger, Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Ministerin für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, SHFV-Präsident Uwe Döring und Jan Holze, Erster Vorsitzender der Deutschen Sportjugend.

Foto: Carsten Kobow

sozialisierung von Strafgefangenen. „Weltmeister-Trainer Sepp Herberger startete mit seinem Besuch in der JVA Bruchsal im Dezember 1970 selbst dieses Engagement und verfügte, dass sich die Stiftung in diesem Kontext engagiert“, berichtete Stiftungsgeschäftsführer Tobias Wrzesinski. „Mit der Initiative ‚Anstoß für ein neues Leben‘ engagieren wir uns heute insbesondere im Jugendstrafvollzug“, so Wrzesinski weiter.

Aktuell beteiligen sich 22 Justizeinrichtungen aus zehn Bundesländern an der gemeinsamen Aktion der Stiftung und der Bundesagentur für Arbeit. Im Doppelpass mit starken Partnern aus dem Justizbereich und den DFB-Landesverbänden wird ein Netzwerk gebildet, um mit den strafge-

fangenen Jugendlichen während der Inhaftierung eine Perspektive für die Zeit nach der Haft zu erarbeiten.

Die europäische Fußballunion UEFA zeichnete Anfang September die Anstoß-Initiative als Europas bestes Breitenfußballprojekt aus. „Das vielfältige Engagement des DFB und seiner Sepp-Herberger-Stiftung im Bereich des Strafvollzugs ist europaweit einmalig. Ich würde mir wünschen, dass sich auch weitere UEFA-Mitgliedsverbände diesem leuchtenden Beispiel anschließen“, unterstrich UEFA-Mitarbeiterin Monica Namy in Malente.

Seit Jahrzehnten ist es gute Tradition, dass prominente Fußball-Persönlichkeiten sich im Sinne Herbergers für inhaftierte Menschen einsetzen. Die Fachtagung begleitete der 27-

fache Nationalspieler und Vize-Weltmeister Wolfgang Dremmler, der sich als Botschafter und Kuratoriumsmitglied für Deutschlands älteste Fußball-Stiftung engagiert. „Wir sollten gerade die jugendlichen Straftäter im Lichte ihrer eigenen Lebensgeschichte betrachten und ihnen nach der Haftzeit eine zweite Chance geben“, so Dremmler. „Dabei kann der Sport nach der Inhaftierung eine wichtige Brücke sein und dabei helfen, frühere Verhaltensmuster hinter sich zu lassen und vor allem in Sportvereinen Halt zu finden.“

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Tagung war der Erfahrungsaustausch. Im Rahmen einer Projektbörse informierten sich die Teilnehmenden über aktuelle Entwicklungen. Welche Rolle spielen Trendsportarten? Welche Möglichkeiten eröffnet der virtuelle Sport? Wie kann der Sport beim Umgang mit traumatisierten Jugendlichen helfen? Diskutiert wurde anhand von Best-Practice-Beispielen auch die Durchführung von Schiedsrichter- und Trainer-Ausbildungen in Haftanstalten. Hier gibt es bundesweit gelungene Beispiele, die die integrative Kraft des Sports und das gelungene Miteinander zwischen Sport- und Justizeinrichtungen bestätigen. Zum Abschluss der Tagung erarbeiteten die Teilnehmenden Handlungsempfehlungen zur Qualitätsentwicklung der Sportangebote im Jugendstrafvollzug.

**DFB-STIFTUNG
SEPP HERBERGER**

AUS DER VERBANDSARBEIT – MASTERPLAN

Workshop-Teilnehmer arbeiteten am Masterplan 2024

Am Wochenende 11.10./12.10.2019 trafen sich in der Zentrale des Deutschen Fußball-Bundes in Frankfurt 36 Vereinsvertreter aus den verschiedenen Landesverbänden zum Workshop „Masterplan 2024“. Ziel dieses Workshops war es, sich über die Fortführung und Modifizierung einzelner Maßnahmen aus dem Masterplan 2017-2019 auszutauschen sowie die beim Amateurfußballkongress erarbeiteten neuen Maßnahmen des kommenden Masterplans intensiv zu besprechen und zu bewerten.

Das bereits bekannte und bewährte Verfahren der Thementische wurde auch bei diesem Workshop angewandt. Nach der freien Wahl eines Platzes an einem der Thementische wurden die Teilziele des Masterplans 2024 (z.B. Gewinnung/Bindung/Entwicklung von Spielerinnen und Spielern, Bildung von Mannschaften, Gewinnung/Bindung/Weiterentwicklung von Vereinsmitarbeitern usw.) beleuchtet und mit Anmerkungen und Stichworten versehen priorisiert. Hierbei wurde als weiteres mögliches Teilziel die Gewinnung und Bindung von Fans und passiven Mitgliedern zum Thema, da diese Zielgruppe positiv auf die Bereiche „Ressourcen“ und „Gewinnung von Mitarbeitern“ wirken könne.

In den folgenden 120-minütigen Gesprächsrunden wurden an den Thementischen die unterschiedlichsten Maßnahmen durchleuchtet. Jeder Teilnehmer konnte sich am ersten Tag an jeweils zwei Thementischen am Erarbeitungsprozess beteiligen. Da ich mich im August bereits an einem Workshop des DFB zur Erarbeitung einer neuen Kommunikations-



Ingo Hartwig tauschte sich in der DFB-Zentrale in Frankfurt mit 35 Vertretern anderer Landesverbände zum Thema „Masterplan 2024“ aus.

App beteiligen durfte, wählte ich die Thematik „Kinder- und Jugendfußball“ sowie „Frauen- und Mädchenfußball“.

Mein besonderes Augenmerk fiel hierbei auf die Implementierung neuer Spielformen im Kinderfußball. Hierbei sehe ich in dem seinerzeit von Horst Wein entwickelten Funino in einer abgewandelten Form eine große Chance für den Kinderfußball. Ich bin überzeugt, dass die hierdurch hervorgerufene Kreativität und Individualität gepaart mit Erfolgserlebnissen hilft, die uns anvertrauten jungen Kickerinnen und Kicker optimal zu entwickeln. Die Weiterentwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs ist auch eine nicht zu unterschätzende Aufgabe. Hier gilt es, den Bereich der weiblichen Fußballbegeisterten optimal zu bewerben und noch stärker in den Vereinsfußball zu integrieren. Auch hier sehe ich bei konsequenter Durchsetzung der vorgegebenen Maßnahmen den DFB mit seinen Landesverbänden auf einem guten Weg.

plan im Detail durch die Fachreferate ausgearbeitet werden. Anschließend wird er der Konferenz der Landesverbandspräsidenten vorgestellt, um dann vom DFB-Vorstand offiziell beschlossen zu werden. Im Anschluss gilt es, den Masterplan durch DFB, Landesverbände, Kreise und Vereine gemeinsam umzusetzen und mit Leben zu füllen.

Fazit: Nach dem Kasseler Amateurfußballkongress, der Erarbeitung zukünftiger Maßnahmen und kritischer Nachbetrachtung von bestehenden Maßnahmen und den folgenden Workshops bin ich der Überzeugung, dass der DFB durch Einbindung der Basis den absolut richtigen Weg einschlägt. Das Instrument der Beteiligung von Erfahrungsträgern der Vereine und Verbände führt hoffentlich zu einer breiten Akzeptanz des zu beschließenden neuen Masterplanes – und am Ende des Weges zu einer positiven Entwicklung des deutschen Amateurfußballs in seinen unterschiedlichsten Facetten.

Weitere Workshops – unter anderem zum Thema Digitalisierung – sollen folgen. Bis Frühjahr 2020 soll der Master-

plan im Detail durch die Fachreferate ausgearbeitet werden. Anschließend wird er der Konferenz der Landesverbandspräsidenten vorgestellt, um dann vom DFB-Vorstand offiziell beschlossen zu werden. Im Anschluss gilt es, den Masterplan durch DFB, Landesverbände, Kreise und Vereine gemeinsam umzusetzen und mit Leben zu füllen.

Fazit: Nach dem Kasseler Amateurfußballkongress, der Erarbeitung zukünftiger Maßnahmen und kritischer Nachbetrachtung von bestehenden Maßnahmen und den folgenden Workshops bin ich der Überzeugung, dass der DFB durch Einbindung der Basis den absolut richtigen Weg einschlägt. Das Instrument der Beteiligung von Erfahrungsträgern der Vereine und Verbände führt hoffentlich zu einer breiten Akzeptanz des zu beschließenden neuen Masterplanes – und am Ende des Weges zu einer positiven Entwicklung des deutschen Amateurfußballs in seinen unterschiedlichsten Facetten.

INGO HARTWIG
SHFV-VERTRETER BEIM
WORKSHOP „MASTERPLAN 2024“



In unterschiedlichen Schwerpunkt-Themen setzten sich die Workshop-Teilnehmer mit den wichtigsten Maßnahmen auseinander.

FLENS CUP „Meister der Meister“: Achtelfinale ausgelost

73 Frauen- und Herrenmannschaften gingen als Meister ihrer Spielklasse ins Rennen um den Titel „Meister der Meister“ im FLENS CUP. Bei den Frauen ist die erste Runde mit 14 Mannschaften fast komplett absolviert. Lediglich die Partie zwischen dem VfL Kellinghusen und dem TSV Russee (23.10.2019) steht noch aus. Bei den Herren wurde am Tag der Deutschen Einheit die zweite Runde mit den letzten Begegnungen abgeschlossen. Das folgende Achtelfinale wurde bereits ausgelost. Der Vorsitzende des SHFV-Herrenspielausschusses Klaus Schneider bewies ein goldenes Händchen und zauberte attraktive Duelle aus dem Lostopf (s. Foto). Im Wettbewerb der Frauen steht vor dem Final Four im Uwe Seeler Fußball Park die Auslosung des Viertelfinales noch aus.

Im Achtelfinale der Frauen setzte sich der Kieler MTV souverän mit 7:1 beim JuS

AUSLOSUNG	
HERREN- Achtelfinale	
SG Nordau	- TSV Vineta Aurdorf
Eckernförde/Fleckeby	- TuS Collegia Jübek
SV Friedrichsort III	- Husumer SV
SV Hansühn	- TSV Kronshagen
TuRa Meldorf	- TSV Heiligenstedten
SV Azadi Lübeck	- Oldenburger SV
TSV Schlutup	- Leezener SC
SC Rönna 74	- Büchen-Siebeneichener SV

Das Achtelfinale der Herren im FLENS CUP „Meister der Meister“ der Herren im Überblick.

Fischbek durch. Einen torreichen Pokalkrimi gab es in der Begegnung zwischen der SG Zarpn/Krummesse I und dem SV Neuenbrook/Rethwisch. Nach 90-minütigem Kampf stand es 4:4. Im Elfmeterschießen bewiesen die Frauen von Neuenbrook/Rethwisch die besseren Nerven. Alle fünf Schützinnen verwandelten ihren Elfmeter. Auch der TSV Loherickelshof, der TSV Rundhof-

Esgrus und die SG Siems/Seeretz III erreichten die nächste Runde.

Bei den Herren hat das Achtelfinale vielversprechende Paarungen zu bieten. Jeweils einen Flens-Oberligisten dürfen die SV Friedrichsort III (gegen die Husumer SV) und der SV Azadi Lübeck (gegen den Oldenburger SV) begrüßen. Die Lübecker stellten auch in diesem Wettbewerb mit sehr überzeugenden

den Auftritten (7:0 gegen MTV Ahrensböök und 4:1 beim SV Steinhorst/Labenz e.V.) ihre vielversprechende Entwicklung unter Beweis. Auch deshalb ist dieser junge Verein nicht völlig chancenlos gegen die vier Klassen höher spielenden Mannen aus Oldenburg. Für die Landesligisten geht es auf die Reise: Der TuS Collegia Jübek fährt zum Kreisliga-Vertreter Eckernförde/Fleckeby, der TSV Kronshagen darf beim SV Hansühn aus der Kreisklasse A um das Weiterkommen kämpfen und der Büchen-Siebeneichener SV spielt beim Verbandsligisten SC Rönna 74. Die Duelle zwischen der SG Nordau gegen die Vineta aus Aurdorf und zwischen TuRa Meldorf und dem TSV Heiligenstedten komplettieren das Achtelfinale im FLENS CUP.

Die Ansetzungen der Begegnungen erfolgen nach Absprache der beteiligten Vereine, die sich gemeinsam auf einen Spieltermin verständigen sollen. **CHS**

LOTTO Masters 2020: Gruppentickets ab sofort erhältlich!

Das Teilnehmerfeld für das 22. LOTTO Masters am 11. Januar 2020 in der Kieler Sparkassen-Arena steht zwar noch längst nicht fest, Tickets für das große Hallenevent können trotzdem schon heute erworben werden. An allen Vorverkaufsstellen (CITTI-Park, Sparkassen-Arena und Kieler familia-Warenhäuser) sind ab sofort Tickets in allen Kategorien erhältlich.

Und auch das vergünstigte SHFV-Gruppenticket-Special für Schleswig-Holsteins Vereine gilt ab sofort. Ab einer Bestellmenge von 20 Tickets kostet die Karte in der Kategorie 3 nur 14,- Euro (Einzelpreis: 20,- Euro, ermäßigt 18,- Euro). Maximal können 50 Tickets pro Verein bestellt werden, die Bestellungen werden nach Eingang bearbeitet.



Ab sofort sind Gruppentickets für das LOTTO Masters im Januar 2020 über den SHFV erhältlich.

Fest für das LOTTO Masters qualifiziert sind mit der KSV Holstein, dem VfB Lübeck, dem SC Weiche Flensburg 08 und dem Heider SV bereits die vier Mannschaften, die Schleswig-Holstein über die Landesgrenzen hinaus in den Ligen

vertreten. Für die weiteren Startplätze qualifizieren sich die nach dem ersten November-Wochenende besten vier Mannschaften der Flens-Oberliga (nur erste Mannschaften). Und der Kampf um diese vier Startplätze ist so spannend wie

selten zuvor: Über die Hälfte der Ligakonkurrenten hat noch Chancen auf die Teilnahme am LOTTO Masters.

Bevor es am 11. Januar um den Hallentitel geht, werden am 18. November die Gruppen für die Vorrunde ausgelost. Wie in den Jahren zuvor wird die Auslosung in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag erneut per Livestream im Internet übertragen.

Gruppentickets können ab sofort über das Online-Formular auf www.shfv-kiel.de erworben werden. Für weitere Fragen zum LOTTO Masters steht Ihnen außerdem der zuständige Projektverantwortliche, Herr Christian Schössler, unter c.schoessler@shfv-kiel.de gerne zur Verfügung. **SLÜ**

U18-Junioren beim DFB-Sichtungsturnier in Duisburg

Vom 10. bis 15. Oktober 2019 nahm die schleswig-holsteinische U18-Auswahl der Junioren am DFB-Sichtungsturnier in Duisburg teil. Unter den Augen des neuen U18-Nationaltrainers Christian Wörns wollten sich die Spieler für höhere Aufgaben empfehlen.

Der Beginn des Turniers verlief allerdings alles andere als glücklich für das Team aus Schleswig-Holstein: Das Los-Pech bescherte den Norddeutschen die U19-Nationalmannschaft (Perspektivkader) als ersten Gegner. Die Aufregung unter den SHFV-Spielern, von denen sieben noch nie an einem derartigen Turnier teilgenommen hatten, war deutlich spürbar. Das U18-Turnier ist das letzte Sichtungsturnier dieser Art – so wollten sich alle von ihrer besten Seite zeigen, konnten ihre Leistungsfähigkeit aber nicht zeigen, was zu einer deutlichen 0:7-Niederlage führte.

Durch die hohe Niederlage war das SHFV-Team zunächst Tabellenletzter und hatte am



Jonas Sterner von Holstein Kiel (hier im DFB-Trikot) überzeugte die DFB-Sichter erneut und darf auf weitere Berufungen zu DFB-Lehrgängen hoffen.

Foto: Getty Images

nächsten Tag dann das erste Spiel zu bestreiten, nachdem die Begegnung gegen die U19-Auswahl die letzte Partie des Tages gewesen war. Die Regenerationszeit betrug also gerade mal 13 Stunden. Der Gegner aus dem Saarland ist normalerweise ein Gegner auf Augenhöhe, doch in diesem Spiel reichte die Kraft nur für

das erste Drittel, sodass am Ende eine 0:5-Niederlage zu Buche stand.

Der spielfreie Tag bot die Gelegenheit zu regenerieren und die Spiele aufzuarbeiten.

Der nächste Gegner war der Landesverband Südwest, der ausnahmslos mit Spielern vom FSV Mainz 05 und dem 1. FC Kaiserslautern angereist war. Hochmotiviert hielt die schleswig-holsteinische Auswahl bis zehn Minuten vor Schluss mehr als mit und erzielte das erste eigene Tor durch Adrian Yusufi (Holstein Kiel) nach Vorarbeit von Leon Tonder (SV Eichede). Leider fehlte am Ende die Kraft, sodass das Spiel mit 1:3 verloren ging.

Das letzte Spiel des Turniers war für die Spieler dieses Jahrgangs auch ihr letztes für die schleswig-holsteinische Landesauswahl, da die Talentförderung in unserem Verband mit diesem Turnier endet. Dank einer starken Energieleistung gelang gegen den Landesverband Sachsen-Anhalt ein 4:1-Sieg, sodass es doch noch zu einem versöhn-

lichen Ende kam. Torschützen waren Adrian Yusufi (2x, Holstein Kiel), John Dethlefs (SC Weiche Flensburg 08) und Jonas Sterner (Holstein Kiel). Letztgenannter kann sich auch berechnete Hoffnungen auf weitere Lehrgänge im Kreise der U18-Nationalmannschaft machen, da er bei fast jedem Spiel die DFB-Sichter überzeugte.

Für das SHFV-Trainerteam um die DFB-Stützpunkttainer Michael Feil und Gunter Kruse sowie den Sportlichen Leiter Björn Radel endet nun die Arbeit mit diesem außergewöhnlich erfolgreichen Jahrgang. Es stehen zwei Norddeutsche Meisterschaften und ein fünfter Platz beim U16-Sichtungsturnier des DFB zu Buche. 15 Spieler verließen in den letzten fünf Jahren den Kader und sind in Nachwuchsleistungszentren von Vereinen anderer Verbände aktiv.

Insgesamt wurden 92 Spieler zu Landesauswahlmaßnahmen eingeladen und über 200 Spieler an den DFB Stützpunkten trainiert. **BJR**

Böhler und Günther reisen in die Schweiz

DFB-Trainerin Bettina Wiegmann hat Annaleen Böhler und Hannah Günther von der SpVg Eidertal Molfsee in den Kader der U15-Junioren für die erste Länderspielphase der Saison berufen. Mit Emily Wallrabenstein vom VfL Oldesloe steht eine weitere Schleswig-Holsteinerin auf Abruf für den Lehrgang bereit. Die 22 Spielerinnen des Jahrgangs 2005/2006 treten am 23. Oktober (ab 17 Uhr) und 25. Oktober (ab 11 Uhr) jeweils in Büsingen gegen die U16-Juniorinnen der Schweiz an – nur zwei Deutsche sammelten schon in der Vorsaison



Bettina Wiegmann (rechts) berief Hannah Günther (links) ebenso in den Kader für die Länderspielreise in die Schweiz wie Annaleen Böhler.

erste internationale Erfahrungen.

„Nachdem mein Trainer-team und ich den Jahrgang in

einigen Lehrgängen näher kennenlernen durften, freuen wir uns darauf, mit den Spielerinnen die ersten internationalen Begegnungen zu absolvieren“, sagt Wiegmann. „Es wird interessant sein zu sehen, wo sie stehen, wie viel sie aus den Lehrgängen mitgenommen haben und wie viel sie auf diesem Niveau schon umsetzen.“

Vom 10. bis 13. November steht in der Sportschule Kaiserau in Kamen dann der nächste Lehrgang an, ehe am 4. Dezember gegen Belgien ein weiteres Testspiel steigt.

DFB/TO



ALLE WISSEN, WO SEIN AUTO STEHT. ER PFEIFT DRAUF.

Dennis, Schiedsrichter der SG Johannesberg 1926. Wie schon sein Vater sorgen er und seine 76.000 Kollegen unbeirrt dafür, dass sich 6,8 Millionen Fußballer und Fußballerinnen an die Spielregeln halten. Mehr über Dennis und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



Relaunch der KfV-Seite durchgeführt



Der Kreisfußballverband Ostholstein hat seine Homepage relaunched. Für den erfolgreichen Relaunch zeichnete Kreisjugendobmann Frank Greiser verantwortlich. Die Adresse ist mit www.kfv-ostholstein.net gleich geblieben. Um die Webseite erreichen zu können, muss die Adresse noch einmal neu in die Adresszeile eingegeben werden.

LB



Der KfV Ostholstein hat seine Homepage relaunched.

Österreichisches Gespänn zu Gast in Lübeck



Im Oktober war eine Schiedsrichter-Delegation aus Österreich zu Besuch beim Kreisfußballverband Lübeck um Boris Hoffmann. „Der Austausch findet schon seit vier Jahren, mittlerweile auch verbandsübergreifend statt“, sagte der ehemalige Vorsitzende des Lübecker Kreisschiedsrichterausschusses und jetzige Beisitzer im SHFV-Schiedsrichter-

ausschuss.

Hoffmann & Co. kümmern sich wie immer sehr rührend um ihre Gäste, Lena Hirtl, Alexander Lappi und Senaid Covic aus Graz (Steiermark), die in Scharbeutz untergebracht waren. An den ersten zwei Tagen trainierten die österreichischen Unparteiischen gemeinsam mit dem Lübecker Schiedsrichter-Perspektivkader in Bad Schwartau. Am 12. Oktober leitete das Gespänn aus der Alpen-

republik das Spitzenspiel der Landesliga Holstein zwischen dem FC Dornbreite und dem TSV Pansdorf (0:5). Lappi war ein souveräner Leiter dieser Partie vor 230 Zuschauern am Steinrader Damm und lag auch beim Elfmeter in der zweiten Halbzeit absolut richtig.

Für Lena Hirtl, die in Österreich in der ersten Bundesliga pfeift, ging es tags darauf weiter nach Henstedt-Ulzburg, wo sie beim Topspiel der Frauen-Regionalliga zwischen dem gastgebenden SV Henstedt-Ulzburg und Hannover 96 (4:1) als Assistentin von Susann Kunkel (SV Eichede) an der Seitenlinie stand. Lappi leitete derweil parallel die Flens-Oberliga-Begegnung

zwischen dem SV Eichede und dem TSV Bordesholm (1:3).

Und welche Erkenntnisse haben die insgesamt fünf Tage gebracht? „Es ist immer interessant, andere Kulturen kennenzulernen. Insbesondere konnte man sich bei den verschiedenen Trainingsprogrammen im konditionellen und theoretischen Bereich austauschen. Die praxisbezogenen Spielleitungen taten ihr Übriges“, berichtete SHFV-Schiedsrichteransetzer Hoffmann. Auch ein Rahmenprogramm durfte natürlich nicht fehlen. So stand unter anderem eine Besichtigung des bekannten Segelsschiffes „Passat“ in Travemünde auf dem vielfältigen Programm. **vg**



Boris Hoffmann mit den Schiedsrichter-Kollegen aus Österreich, Senaid Covic, Alexander Lappi und Lena Hirtl (von links).

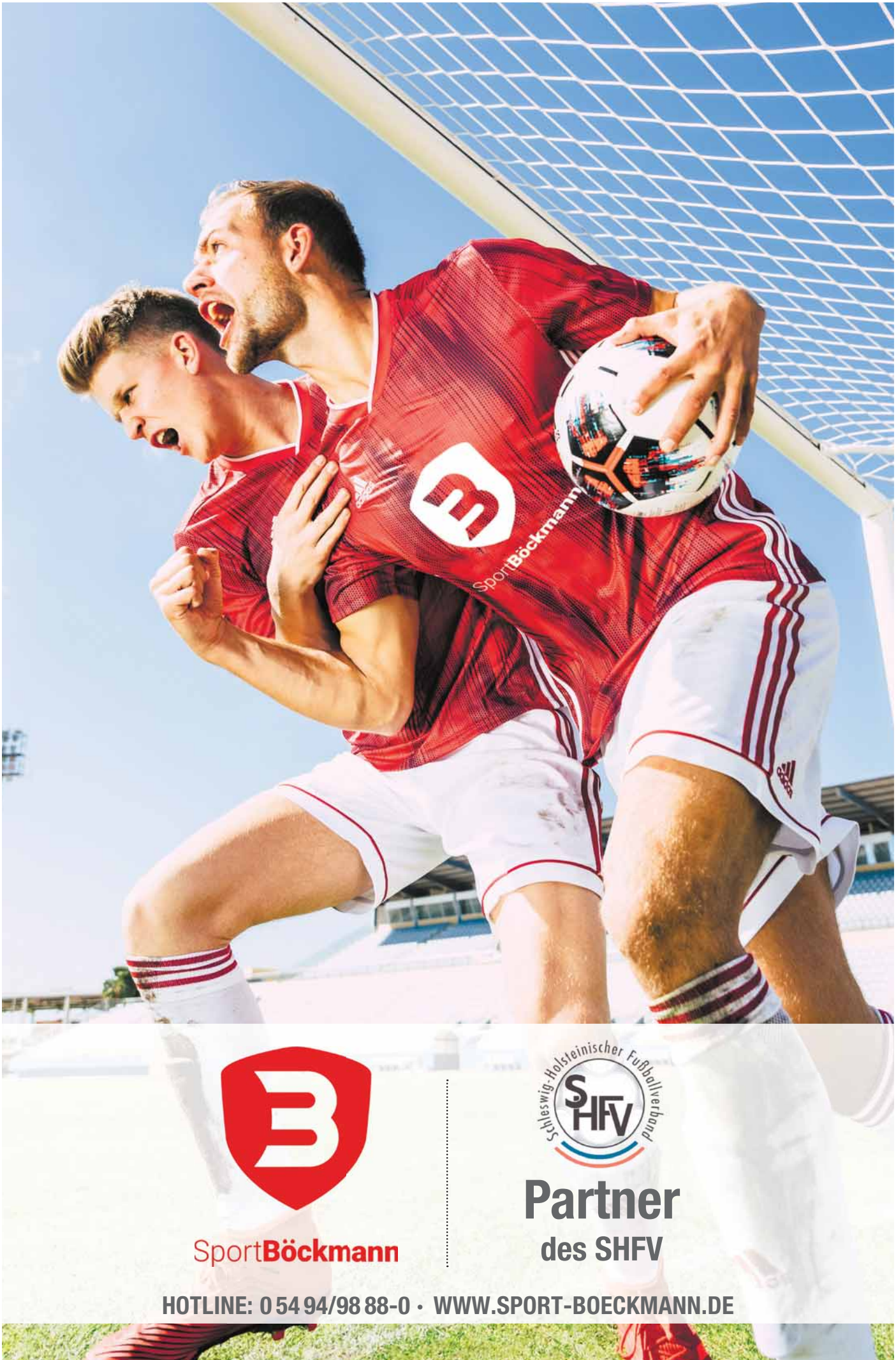
Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Uwe Döring, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.



Sport**Böckmann**



Partner
des SHFV

HOTLINE: 0 54 94/98 88-0 • WWW.SPORT-BOECKMANN.DE